



# HEPpy- Letter

[Dezember 2023]

Und hier kommt nun die Winterausgabe unseres HEPpy Letters.

Wir berichten über Aktivitäten im und rund um den Unterricht und die Mutter unseres Praktikanten Luca schreibt aus ihrer Sicht über seine Zeit an unserer Schule... Scrollen Sie einfach nach unten 😊

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle, die sich die Zeit nehmen, etwas über die Ausbildung Heilerziehungspflege mit all ihren Facetten zu berichten und an alle, die sich mit dem Berufsbild Heilerziehungspflege intensiv beschäftigen.

Wir sind sicher, dass sich das lohnt. Die Zeit, die wir mit Menschen verbringen, die unsere Unterstützung benötigen, führt nicht nur dazu, dass es ihnen im besten Falle besser geht; das Zusammensein mit ihnen bereichert auch unser Leben. Es zeigt neue Möglichkeiten auf, die Welt zu betrachten und erweitert unseren Blick für das Wesentliche.

Auch in den Abschlussprojekten der Berufspraktikant\*innen, die nun unsere Schule verlassen haben, wurde wieder deutlich, wie sehr es sich lohnt, sich für Teilhabe und die Lebensqualität von Menschen mit Unterstützungsbedarf einzusetzen, gerade weil es hier noch viele Hürden zu nehmen gilt.

Im kommenden Sommer soll es wieder einen Alumni-Austausch geben, bei dem sich ehemalige Studierende, werdende Heilerziehungspfleger\*innen und alle am Berufsfeld der Heilerziehungspflege Interessierten treffen und austauschen können. Das letzte Alumni-Treffen zeigte, wie stärkend dies gerade in einem herausfordernden Berufsalltag sein kann.

Bis dahin wünschen wir allen viel Kraft und Freude am Tun und nicht nur in der Vorweihnachtszeit friedvolle und positive Gedanken!

Redaktionsteam: Stephanie Buchwald-Perl, Monika Krone, Nina Heinz, Ella Schestakov, Heike Claußnitzer, Annika Lotze

Bildquellen: AES HEP 2023



1 6. Ausgabe -  
Willkommen

2 Ausstellung  
"Grenzenlos"  
Oberstufe

3 Besuch beim LWV

4 Hausmeister-/  
Lehrkräfteassistent  
Luca

5 Seminar: Umgang mit  
Sterben, Tod und Trauer

## Herausgeber:

Alice-Eleonoren-Schule Darmstadt, Heilerziehungspflege, Kapellplatz 2, 64283 Darmstadt,  
Telefon: 06151/13480400, [www.alice-eleonoren-schule.de](http://www.alice-eleonoren-schule.de), [newsletterhep@aes-darmstadt.de](mailto:newsletterhep@aes-darmstadt.de)

# Besuch der Ausstellung „Grenzenlos“



Ein kunstpädagogischer Workshop „Urban Sketching“, durchgeführt durch die Kunstpädagogin Sophie Ruf, inspirierte die Klasse 02 FSHEP, sich mit dem Thema „Grenzen“ intensiver auseinanderzusetzen. Der Workshop fand rund um die Darmstädter Kunstausstellung „Grenzenlos“ statt. Verschiedene Künstler\*innen setzten Themen wie Vielfalt, Weltoffenheit und Zusammenleben kreativ um. Innerhalb des Workshops wurden von den Studierenden Kunstobjekte betrachtet, interpretiert und diskutiert.

Auch das eigene Gestalten kam nicht zu kurz und machte Lust auf mehr. „Kunst ist Philosophie!“, war die zusammenfassende Erkenntnis, die eine Studierende am Ende des interessanten Vormittags äußerte. Dem konnte niemand widersprechen! Die Klasse entschied sich daraufhin, das Thema Grenzen in einem Schulprojekt weiterzuführen. Hier geht es unter anderem um die Fragen „Wodurch entstehen Grenzen?“ „Ist Liebe grenzenlos?“ und „Gibt es auch Grenzen, die nützlich sind?“ Wichtige Themen, gerade im Bereich der Heilerziehungspflege!

## Herausgeber:

Alice-Eleonoren-Schule Darmstadt, Heilerziehungspflege, Kapellplatz 2, 64283 Darmstadt, Telefon: 06151/13480400, [www.alice-eleonoren-schule.de](http://www.alice-eleonoren-schule.de), [newsletterhep@aes-darmstadt.de](mailto:newsletterhep@aes-darmstadt.de)

# Besuch beim Landeswohlfahrtsverband Hessen

Am 12.07.2023 sind wir der Einladung eines ehemaligen Schülers der Alice-Eleonoren-Schule, Tobias Mann, gefolgt und durften einen Inklusionstag bei seinem Arbeitgeber, dem LWV-Hessen, miterleben. Nach einer herzlichen Begrüßung durch Frau Selbert von der Landesdirektion des LWV-Hessen ging es auch schon los mit einem Frühstück im Dunkeln. Unter Begleitung einiger Mitarbeiter des LWV-Hessen sowie einer blinden Mitarbeiterin konnten wir erleben, mit welchen Herausforderungen man sich als sehbeeinträchtigter Mensch auseinandersetzen muss. Außerdem gab es die Möglichkeit mit verbundenen Augen und einem Blindenstock zu laufen. Was so einfach aussieht, benötigt extrem viel Übung und Selbstvertrauen! Sich allein im überschaubaren Raum zu bewegen (, den wir vorher ja sehen konnten!), war schon herausfordernd genug für uns, von einem Alltag als sehbeeinträchtigter Mensch im Straßenverkehr ganz zu schweigen. Auch die AOK-Hessen war mit einem Stand vertreten. Dort konnten wir die Erfahrung machen, wie es ist, sich im Alter im Alltag zu bewegen. Dazu durften wir einen Anzug mit Gewicht anziehen, der die eigene Bewegung stark einschränkt. An einer weiteren Station hatten wir die Möglichkeit,

mit einem Rollstuhl verschiedene Barrieren des Alltags zu erfahren. Scheinbar einfache Aufgaben, wie das Öffnen eines Fensters, einer Tür oder das Überfahren einer Schwelle, stellen einen Rollstuhlfahrer oft vor sehr große Herausforderungen, wenn diese nicht barrierefrei gestaltet sind - wir konnten dies selbst erleben.

Es gab noch eine Vielzahl weiterer Aktionen, wie z.B. die Möglichkeit eines Hörtests oder mit Hilfe einer VR-Brille verschiedene Augenerkrankungen simuliert zu bekommen.

Außerdem haben wir einen kleinen Einblick in die Arbeit des LWV erhalten, was sehr bereichernd für unsere spätere Arbeit in der Heilerziehungspflege ist. Der LWV-Hessen engagiert sich für die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention, welche seit 2008 in Kraft getreten ist, mit dem Ziel einer gleichberechtigten gesellschaftlichen Teilhabe von Menschen mit Beeinträchtigungen. Es war es ein sehr interessanter, erlebnisreicher Tag, bei dem wir als Studierende der Heilerziehungspflege Behinderungen und vieles rund um das Thema Inklusion hautnah erleben durften. Wir danken dem LWV-Hessen und vor allem Tobias Mann für die wunderbare Möglichkeit, diese Erfahrungen sammeln zu dürfen.

(Heike Claußnitzer, 02FSHEP)

## Herausgeber:

Alice-Eleonoren-Schule Darmstadt, Heilerziehungspflege, Kapellplatz 2, 64283 Darmstadt, Telefon: 06151/13480400, [www.alice-eleonoren-schule.de](http://www.alice-eleonoren-schule.de), [newsletterhep@aes-darmstadt.de](mailto:newsletterhep@aes-darmstadt.de)

# Hausmeister- und Lehrkräfteassistent Luca (Bericht der Mutter)



„Luca ist ein fester Bestandteil der Kyritzschule, Standort der Alice-Eleonoren-Schule und Ausbildungsstätte für Sozialassistenten und Heilerziehungspflege, geworden.

Luca, das ist mein 22-jähriger Sohn. Er versucht nach 14 Jahren Schullaufbahn in verschiedenen Förderschulen einen Beruf zu finden, der ihm Spaß macht, der ihn fordert, der ihn fördert, der seinen Neigungen entspricht.

Luca hat einen IQ von unter 75 und darf daher bei den Darmstädter Lilien in einer besonderen Mannschaft Fußball spielen, einem Team, in dem vor allem Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung zusammenkommen.

Das ist mega! Aber das Leben besteht nicht nur aus Spiel, Sport und Spaß. Auch eine Orientierung in der Arbeitswelt ist für ihn wichtig. Ein Wegweiser sind die zahlreichen drei- bis vierwöchigen Praktika, die Luca seit November 2021 bei der Stadt Darmstadt beim Eigenbetrieb

Immobilienmanagement in der Alice-Eleonoren-Schule machen durfte. Ich ziehe aus diesen zwei Jahren folgendes Resümee: Luca hat in den letzten 24 Monaten eine enorme Entwicklung vollzogen: Er ist viel selbstbewusster geworden. Er traut sich, trotz seiner verwachsenen Sprache, fremde Menschen anzusprechen. Er weiß sich zu helfen, wenn er sich etwas nicht traut. Er spricht Dinge an.

In seinem ersten Praktikum hat Luca den Hausmeister der Kyritzschule Manuel Gillmaier kennengelernt, der ihn betreut und mit ihm Arbeitsaufträge erledigt hat. Zunächst einmal waren verständlicherweise Berührungspunkte von beiden Seiten aus da. Aber durch Manuels aufmunternde, lockere Art, eine angenehme Atmosphäre zu schaffen, hat er Luca schnell aus der Reserve gelockt und ihn an Vertrauen gewinnen lassen. Durch Diskussionen über Hoffenheimer oder Darmstädter Fußball-Highlights wurde das Eis schnell gebrochen. Luca und Manuel lieben beide Bundesliga-Fußball und das schweißt zusammen.

## Herausgeber:

Alice-Eleonoren-Schule Darmstadt, Heilerziehungspflege, Kapellplatz 2, 64283 Darmstadt, Telefon: 06151/13480400, [www.alice-eleonoren-schule.de](http://www.alice-eleonoren-schule.de), [newsletterhep@aes-darmstadt.de](mailto:newsletterhep@aes-darmstadt.de)

Nun aber wieder zu den Tätigkeiten im Rahmen der Praktika: Luca liebt bis heute die gemeinsamen Postgänge zu den anderen beiden Standorten der Schule. Er hat durch und mit Manuel gelernt, mit den öffentlichen Verkehrsmitteln quer durch Darmstadt zu fahren (und nicht die Haltestelle zu „verschlafen“, an der man aussteigen muss;-). Luca kennt sich mit den Öfis nun bestens aus! Bei den Besuchen der anderen beiden Standorte der Schule hat Luca die Sekretärinnen und die anderen beiden Hausmeister kennengelernt. Er war bei Gesprächen im Sekretariat oder Schulleitungszimmer dabei. Er fühlt sich angenommen und zugehörig. Jetzt passiert es sogar schon mal, dass Luca selbst einen kleinen Witz „vom Stapel“ lässt. Neben den Postgängen ist Luca in der Kyritzschule sehr fleißig. Er unterstützt gern bei Aufräumarbeiten, z.B. Fegen des Schulhofes, Schränke ausräumen, sortieren oder den ein oder anderen Tisch abwischen. Tätigkeiten, die nicht stundenlang stupide und eintönig zu verrichten sind, mag Luca natürlich lieber, als beispielsweise stundenlang Briefe einzutüten oder Kopien zu heften. Aber auch das gehört manchmal dazu, und Luca wird auch hier immer ausdauernder, habe ich den Eindruck. Ich als Mutter höre gern zu, wenn Luca von seinen Besuchen im Unterricht erzählt. Es gibt viele liebe Lehrkräfte, die Luca gern mit in ihren Unterricht nehmen und sich offen und flexibel zeigen. In den Heilerziehungspflege- und Sozialassistentenklassen, die Luca in den zwei Jahren kennenlernen durfte, hatte er immer eine gute Zeit.

Gleich zu Beginn seiner Unterrichtserfahrungen sah er in einer Klasse einen Studierenden, der ein Trikot von Ronaldo trug. Also pochte Luca zu Hause darauf, dass er am nächsten Tag ebenso sein Trikot mit Ronaldo-Schriftzug anziehen durfte. In Kontakt treten über ein Thema wie Fußball ist für Luca, der durch die Sprach- und Sprechstörung oft von fremden Menschen nicht gut verstanden wird, eine Möglichkeit, mit der er gute Erfahrungen gemacht hat. Daher liebt er z.B. die Lehrerin Frau Fischer, obwohl und weil sie Eintracht-Fan ist. ;- ) Da kann man sich gern mal gegenseitig ärgern oder beglückwünschen, wenn die Herzens-Fußballmannschaft verloren oder eben gewonnen hat. Da Luca gern isst, freut er sich auch jedes Mal, wenn er zu einem Klassen-Frühstück eingeladen wird. Hauswirtschaftliche Tätigkeiten wie Geschirr spülen oder in die Maschine räumen erledigt Luca zügig und gut. Was macht Luca ansonsten noch gern? Luca ist für das Basteln (z.B. Upcycling) und Malen sehr zu begeistern, sodass er quasi als „Versuchsperson“ für die Planung und Erprobung von kleinen Angeboten der Schülerinnen und Schüler zur Verfügung stehen kann. Daneben liebt Luca Musik, insbesondere Schlager und Kinderlieder. Luca liebt es, Partys zu planen und zu feiern, er mag Ausflüge (Wanderungen aber nur bis etwa 7 km Länge) und sammelt seit seinem 4. Lebensjahr Playmobil. Mit dem Aufbau ganzer Szenen verarbeitet Luca besondere Eindrücke und Erlebnisse.



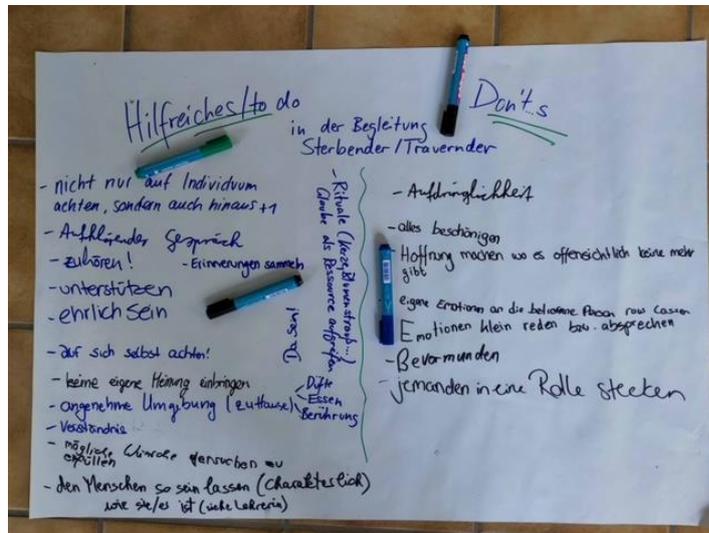
So, das war mein Resümee zu den zwei wunderbaren Praktikums-Jahren an der AES.

Mein Dank gilt MANUEL und den anderen beiden Hausmeistern der AES, den Sekretärinnen und allen Lehrkräften, die Luca mit Freude und Motivation anleiten und unterstützen und zuletzt ein dickes Dankeschön an Luca, dass du lächelnd durch diese Welt gehst.“

#### Herausgeber:

Alice-Eleonoren-Schule Darmstadt, Heilerziehungspflege, Kapellplatz 2, 64283 Darmstadt, Telefon: 06151/13480400, [www.alice-eleonoren-schule.de](http://www.alice-eleonoren-schule.de), newsletterhep@aes-darmstadt.de

# Seminar: Umgang mit Sterben, Tod und Trauer



Am 16. Oktober war es soweit... Die Oberstufe der Heilerziehungspflege ist im Moorhaus in Pfungstadt eingezogen, um ein **Seminar zum Thema „Umgang mit Sterben, Tod und Trauer“** zu absolvieren. Für zweieinhalb Tage sollte nun das Moorhaus unser Zuhause sein, um uns umfangreich mit der Thematik rund um den Tod auseinanderzusetzen. Wie man bei dem Thema vermuten kann, war eine anfängliche Unsicherheit und Reserviertheit vorhanden.

Frau Sehr und Frau Krone, unsere begleitenden Lehrerinnen, haben schnell eine Atmosphäre geschaffen, in der wir uns wohl fühlen konnten und unsere anfängliche Befangenheit ist langsam der Neugierde gewichen. Wir haben uns intensiv mit den fünf Phasen des Sterbens auseinandergesetzt, welche die Sterbeforscherin Elisabeth Kübler-Ross entwickelt hat. Auch die „Letzte Hilfe“ wurde thematisiert und hat uns gezeigt,

wie man sterbende Menschen aktiv unterstützen kann, um ihnen den letzten Weg, den sie gehen, angenehmer zu gestalten. Psychisch leicht erschöpft, blicken wir nun auf die ereignisreiche Zeit zurück und nehmen einen Koffer voller Eindrücke mit, welche in den kommenden Tagen und Wochen zu verarbeiten sind. Wir fühlen uns nun gewappnet, Menschen in schweren Zeiten unterstützend zur Seite stehen zu können und danken ganz herzlich für das tolle Seminar! (Heike Claußnitzer, 02FSHEP)

## Herausgeber:

Alice-Eleonoren-Schule Darmstadt, Heilerziehungspflege, Kapellplatz 2, 64283 Darmstadt, Telefon: 06151/13480400, [www.alice-eleonoren-schule.de](http://www.alice-eleonoren-schule.de), [newsletterhep@aes-darmstadt.de](mailto:newsletterhep@aes-darmstadt.de)